



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG

Medical Scientist Programm der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Bewerbungsrichtlinien

Das Medical Scientist-Programm der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg ist ein Modul der strukturierten Karriereförderung für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler. Zentrales Ziel des Medical Scientist-Programms ist es, den teilnehmenden Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern eine erfolgreiche Entwicklung zur wissenschaftlichen Gruppenleiterin bzw. zum wissenschaftlichen Gruppenleiter im Kontext medizinischer Forschung zu vermitteln. Das Programm richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit überdurchschnittlicher Qualifizierung, die sich um eine Forschungsstelle an der Medizinischen Fakultät Heidelberg bewerben. Eine Aufnahme in das Programm erfolgt nach einem kompetitiven und transparenten Auswahlverfahren. Ein verbindliches Curriculum und Mentoring-Programm begleitet die Forschungsarbeiten. Als Gütesiegel für den Abschluss des Programms als Heidelberger Medical Scientist wird ein Zertifikat verliehen.

Die Medizinische Fakultät Heidelberg stellt jährlich eine variable, den finanziellen Möglichkeiten der Fakultät entsprechende Anzahl an Medical Scientist-Stellen zur Verfügung. Die Förderung durch die Medizinische Fakultät Heidelberg erfolgt durch die Finanzierung der Stelle der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der geschützten Forschungszeit an einer Klinik/einem Institut der Medizinischen Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum Heidelberg.

Komponenten des Programms

Geschützte Forschungszeiten

Das Programm fördert eine insgesamt maximal dreijährige Vollzeitforschungstätigkeit in einer an der Medizinischen Fakultät Heidelberg angesiedelten Forschergruppe. Im Rahmen der Forschungstätigkeit soll ein konkretes Forschungsprojekt bearbeitet werden. Die Medizinische Fakultät Heidelberg finanziert eine zweijährige Forschungszeit; ein weiteres Jahr Förderung muss von der aufnehmenden Klinik/dem aufnehmenden Institut bereitgestellt werden.

Dotierung der Stellen

Die Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer werden aus Mitteln der Medizinischen Fakultät Heidelberg nach TV-L vergütet und an einer Klinik/einem Institut der Medizinischen Fakultät Heidelberg beschäftigt. Innerhalb der dreijährigen Teilnahme am Programm finanziert die Medizinische Fakultät Heidelberg in Summe maximal zwei Jahre einer 100 %-Stelle (geschützte Forschungszeit).

Das dritte Jahr ist von der aufnehmenden Klinik/dem aufnehmenden Institut bereitzustellen. Alternativ kann auch das erste Jahr von der aufnehmenden Klinik/dem aufnehmenden Institut finanziert werden, mit anschließender zweijähriger Finanzierung durch die Medizinische Fakultät Heidelberg.

Wichtig: Die Bewerberin bzw. der Bewerber muss sich zusammen mit der aufnehmenden Einrichtung bereits im Rahmen der Antragsstellung verbindlich für einen Zeitplan entscheiden. Eine nachträgliche Änderung ist nach Förderantritt ausgeschlossen (Ausnahme: Wahrnehmung familiärer Verpflichtungen).

Platzzusage der Klinik/des Instituts

Mit der Bewerbung ist eine Platzzusage einer an der Medizinischen Fakultät Heidelberg angesiedelten Forschergruppe sowie die Beschreibung eines konkreten Forschungsprojekts vorzulegen. Die betreffende Klinik/das betreffende Institut erklärt sich bereit, die notwendigen Ressourcen und Infrastruktur für die Bearbeitung des Forschungsprojektes zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung eines dritten Jahres geschützter Forschungszeit ist obligatorisch. Die Laufzeit des jeweiligen Arbeitsvertrags zu Beginn der Förderung muss mindestens 3 Jahre betragen.

Laufbahnkonzept

Mit der Bewerbung ist ein individuell zwischen Bewerberin bzw. Bewerber gemeinsam mit der aufnehmenden Einrichtung erarbeitetes umfassendes individuelles Laufbahnkonzept einzureichen. Dieses soll Meilensteine für die wissenschaftliche Laufbahn enthalten. Die Kliniken und Institute sollen motiviert werden, verlässliche und attraktive Karrierewege für die Bewerberinnen und Bewerber zu schaffen. Das Laufbahnkonzept soll auch Aussagen zu begleitenden Kursen enthalten, an denen die Bewerberin bzw. der Bewerber teilnehmen wird (siehe Curriculum).

Ebenso sollten Wege aufgezeigt werden, wie die klinisch-wissenschaftliche Karriere auch nach der Förderung im Medical Scientist-Programm fortgesetzt werden kann. Das Laufbahnkonzept soll regelmäßig geprüft und fortgeschrieben werden (siehe Mentoring).

Begleitendes wissenschaftliches Curriculum

Das Programm sieht ein begleitendes, wissenschaftliches Curriculum vor, das den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Rechnung trägt. Im Rahmen des Curriculums sollen wissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen vertieft werden. Es werden Pflicht- und Wahlmodule angeboten. Insgesamt sind während der Förderdauer Pflicht- und Wahlmodule im Umfang von mindestens 30 halben Tagen zu absolvieren sowie zu dokumentieren.

Pflichtmodule:

- die mindestens einmalige aktive Teilnahme an der zweitägigen Career Development Programmveranstaltung, bevorzugt im zweiten Förderjahr,
- das verpflichtende jährliche Mentoring-Gespräch mit der externen Mentorin bzw. dem externen Mentor,
- die aktive Teilnahme an einer externen Tagung/einem externen Kongress,
- den Besuch von mindestens 3 Basismodulen des Curriculums.

Wahlmodule:

Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber kann gemeinsam mit der Mentorin bzw. dem Mentor und ggf. auch gemeinsam mit der aufnehmenden Einrichtung die für die eigene Karriereentwicklung passenden Wahlmodule aus einem bereitgestellten Curriculum auswählen kann.

Der Bewerbung ist die individuelle Modulauswahl als Bestandteil des persönlichen Laufbahnkonzepts bereits beizulegen.

Die Leiterin bzw. der Leiter der aufnehmenden Einrichtung sagt verbindlich zu, das individuell vereinbarte Laufbahnkonzept aktiv zu unterstützen und die getroffenen Vereinbarungen einzuhalten. Dies beinhaltet regelmäßig stattfindende Gespräche in denen das Laufbahnkonzept geprüft und fortgeschrieben wird.

Mentoring

Die Geförderten werden in der Klinik/dem Institut, in der/dem das Forschungsvorhaben durchgeführt wird, durch eine Hochschullehrerin bzw. einen Hochschullehrer betreut. Die Betreuerin bzw. der Betreuer muss habilitiert sein oder eine gleichwertige Forschungsbefähigung vorweisen. Daneben werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von einer Mentorin bzw. einem Mentor außerhalb der eigenen Abteilung begleitet. Mindestens einmal jährlich findet ein Mentoring-Gespräch mit der externen Mentorin bzw. dem externen Mentor statt, dessen Ergebnis schriftlich zu protokollieren ist.

Voraussetzung für eine Bewerbung:

- Promotion oder gleichwertiger Abschluss mit mindestens magna cum laude. Die Dissertationsschrift muss zumindest im Promotionsbüro eingereicht sein und ein entsprechendes Votum informativum (Erstgutachten) vorliegen. Falls die Promotion noch nicht abgeschlossen ist, ist in jedem Fall zusätzlich eine Bestätigung des Promotionsbüros zum Sachstand des Verfahrens vorzulegen;
- Konkretes Forschungsprojekt, das von der Leitung der aufnehmenden Klinik/dem aufnehmenden Institut unterstützt wird und dessen Finanzierung gesichert ist;
- In der Regel mindestens zwei Publikationen in Erstautorenschaft in einer anerkannten Zeitschrift (Originalpublikation im Peer Review-Verfahren).

Die Bewerbung

Eine zentrale Erfassung aller möglichen Forschungsthemen ist bei der Vielzahl von Kliniken und Instituten nicht möglich, so dass die Suche nach einem Forschungsthema bzw. einer Forschergruppe in der Verantwortung der Bewerberinnen und Bewerber liegt.

Bewerbungen sollen idealerweise innerhalb von 3 Jahren nach der Promotion oder einem gleichwertigen Abschluss erfolgen.

Beachten Sie hierbei die Richtlinien sowie die bereitgestellten Hinweise und Vorlagen. Bewerbungen sind als eine PDF-Datei ohne Zugriffsbeschränkung an folgende Adresse einzureichen: Career.Development@med.uni-heidelberg.de.

Sollten Sie innerhalb von drei Tagen nach der Deadline keine Eingangsbestätigung erhalten haben, nehmen Sie bitte Kontakt zum Forschungsdekanat auf.

Die Unterlagen sind in Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, 1,15-facher Zeilenabstand zu erstellen.

Der Bewerbung in elektronischer Form sind als Anhang beizufügen:

- 1) Ein von der Bewerberin bzw. dem Bewerber unterzeichnetes Motivationsschreiben (1-2 DIN A4-Seiten). Dieses soll **konkrete** Aussagen zu den Gründen für die Bewerbung und den eigenen Karrierezielen enthalten;
- 2) Ein Laufbahnkonzept (s. Merkblatt*) für die Zeit der Förderung im Programm, d. h. in der Regel drei Jahre überblickend. Das Laufbahnkonzept wird individuell zwischen der Bewerberin bzw. dem Bewerber und der Leiterin bzw. dem Leiter der aufnehmenden Forschergruppe vereinbart und ist von beiden zu unterzeichnen. Das Laufbahnkonzept ist im Verlauf der Förderung aktiv zu verfolgen und ggf. fortzuschreiben. Das Laufbahnkonzept muss sowohl von der Leiterin bzw. dem Leiter der aufnehmenden Einrichtung als auch der Bewerberin bzw. dem Bewerber **unterschrieben** werden;
- 3) Projektbeschreibung (Deutsch oder Englisch): Beschreibung des geplanten Forschungsprojektes auf max. 5 DIN A4-Seiten in der üblichen Gliederung: Stand der Forschung, Ziele, Fragestellung, Arbeitsprogramm. Dabei soll **konkret** benannt werden, welche Arbeiten die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst durchführen wird und welche Arbeiten ggf. durch Kooperationspartner geleistet werden. Bereits bestehende eigene Vorarbeiten zum Projekt werden positiv evaluiert. Das vorgeschlagene Projekt muss von der betreuenden Hochschullehrerin bzw. dem betreuenden Hochschullehrer in Heidelberg (i. d. R. Leiterin bzw. Leiter der Forschergruppe) unterstützt werden und von dieser bzw. diesem mitunterzeichnet sein;
- 4) Schriftliche Zusicherung der Finanzierung des dritten Jahres der Förderung durch die aufnehmende Klinik/das aufnehmende Institut;
- 5) Unterstützungsschreiben (s. Merkblatt*) mit Platzusage der Arbeitsgruppe unterzeichnet von der budget- und personalverantwortlichen Abteilungsleitung und ggf. mitgezeichnet durch die Forschergruppenleitung. Das Schreiben muss eine Zusicherung enthalten, dass die finanziellen Mittel sowie die Infrastruktur für die Durchführung des Projektes vorhanden sind;
- 6) Unterzeichnetes Referenzschreiben von einer externen unabhängigen Hochschullehrerin bzw. einem externen unabhängigen Hochschullehrer (s. Merkblatt*);
- 7) Vorschlag für eine externe Mentorin bzw. einen externen Mentor;
- 8) Tabellarischer Lebenslauf und ausgefüllter Fragebogen (s. Merkblatt*);
- 9) Publikationsliste;
Die aufgeführten Publikationen müssen mindestens zur Publikation akzeptiert sein. Es werden folgende Publikationen anerkannt:
- veröffentlichte Publikationen,
- akzeptierte, aber noch nicht veröffentlichte Publikationen; in diesem Fall ist der Nachweis der Annahme des Manuskripts mit einzureichen.
In Ausnahmefällen können auch noch nicht akzeptierte Manuskripte eingereicht werden, sofern sie bereits auf einem Preprint-Server veröffentlicht wurden.
- 10) Promotionsurkunde oder Votum informativum (Erstgutachten); falls die Promotion noch nicht beendet ist, ist zusätzlich eine Mitteilung des Promotionsbüros zum Stand des Verfahrens einzureichen;
- 11) Bachelor- und Masterurkunde;
- 12) Datenschutzerklärung;
- 13) Ggf. weitere Anlagen.

*Die erforderlichen Formularvorlagen und Merkblätter können im Internet abgerufen werden unter:
[Medizinische Fakultät Heidelberg: Medical Scientist](#)

Die angeforderten Unterlagen sind in der angegebenen Reihenfolge in einer PDF-Datei ohne Zugriffsbeschränkung einzureichen. Die zur Verfügung gestellten Vorlagen sind zu verwenden. Unvollständige, verspätet eingegangene Bewerbungen und Bewerbungen, die nicht den Vorgaben entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Bitte vergessen Sie nicht die notwendigen Unterschriften.

Ein Rechtsanspruch auf die Aufnahme und Förderung im Rahmen des Programms besteht nicht.